

Traube Tonbach schont die Umwelt

Neues Blockheizkraftwerk von Umweltministerin Tanja Gönner eingeweiht – Über 90 Prozent Wirkungsgrad

BAIERSBRONN – Das Hotel Traube Tonbach in Baiersbronn setzt künftig noch mehr auf umweltschonende Energie. Im Beisein von Umweltministerin Tanja Gönner wurde jetzt das neue Blockheizkraftwerk in dem führenden deutschen Ferienhotel seiner Bestimmung übergeben. Der Strom, den die mit Erdgas betriebene Anlage erzeugt, wird in die Hausversorgung eingespeist. Gleichzeitig wird die erzeugte Wärme genutzt.

Rechtzeitig zum Start in die Wintersaison kann die rund 700.000 Euro teure Anlage damit ihren Betrieb aufnehmen. „Diese Zukunftsinvestition ist ein beispielhaftes Umweltengagement des Hotels“, lobte die Ministerin. Hotelier Heiner Finkbeiner sagte, mit der Anlage wolle er die Umwelt und Ressourcen schonen, was auch den Gästen der Traube in den nächsten Generationen zu Gute kommt. Er erinnerte an die Zeit vor 32 Jahren, als er in Tonbach seine Arbeit begann. Damals sei das Waldsterben das große Thema gewesen. „Inzwischen haben wir viel gelernt und unsere große Verantwortung erkannt.“

Die Hotellerie bringe beste Voraussetzungen für den Einsatz eines modernen Blockheizkraftwerks mit, erklärte Tanja Gönner. Im Hotelbetrieb mit angeschlossenem Schwimmbad sei auf Grund des ganzjährig hohen Warmwasserbedarfs auch während der Sommermonate eine optimale Nutzung der bei der Stromerzeugung entstehenden Abwärme garantiert. Die Anlage erreiche so einen Wirkungsgrad von über 90 Prozent. "Die Energieversorgung eines Hotels über ein Blockheizkraftwerk ist ein Vorzeigebispiel, das weiter Schule machen sollte", appellierte Gönner. Denn die Traube produziert die Hälfte ihres jährlichen Strom- und Wärmebedarfs fortan selbst.

Blockheizkraftwerke erhöhten die Energieeffizienz und leisteten einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz, betonte Ministerin Gönner. "Gegenüber einer herkömmlichen Energieversorgung sinkt der Kohlendioxidausstoß." Das aus zwei Modulen bestehende Blockheizkraftwerk hat eine Stromerzeugungsleistung von 434 Kilowatt und weiteren 770 Kilowatt Abwärmeleistung, die zur Bereitstellung von Warmwasser genutzt wird.

Zwei Millionen Kilowattstunden Strom sollen in der neuen Anlage pro Jahr erzeugt und damit etwa die Hälfte des Strombedarfs des Hotels gedeckt werden. Der CO₂-Ausstoß wird gegenüber einer konventionellen Energiebereitstellung um jährlich etwa 870.000 Kilogramm vermindert.

Traube-Direktor Jan Kappler geht davon aus, dass sich die Kosten der Anlage bis in vier Jahren amortisiert haben. Die Planungen für das Heizkraftwerk hatten im vergangenen Herbst begonnen, seit August dieses Jahres wurde die Anlage realisiert.

Wie Ministerin Gönner lobte auch Bürgermeister Norbert Beck die unternehmerische Entscheidung. In der Traube Tonbach werde immer darauf geachtet, dass die Investitionen innovativ, nachhaltig und wirtschaftlich seien. Als Chef der Gemeindewerke sieht Beck das Heizkraftwerk mit einem lachenden und einem weinenden Auge. „Die Gemeindewerke verkaufen jetzt weniger Strom an die Traube – dafür mehr Gas“, sagte der Bürgermeister.